



EVANGELISCHE
BRÜDERGEMEINE
RHEIN-MAIN

RUNDBRIEF

Januar/Februar 2025



Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thessalonicher 5, 21

Jahreslosung 2025

bei uns in Rhein-Main

Der 1. Advent 2024

Die Kinder hatten die Aufgabe, ihre Krippenfiguren mitzubringen und einen Stall zu gestalten. Das war eine besondere Krippe: die Rhein-Main-Kinder-Krippe! Neben den bekannten Figuren, Kleinen und Großen, waren bei uns auch dabei ein Bison-Ochse und ein Einhorn. Bei Jesus haben alle Platz!



Ein Mini-Bläserchor mit Jungbläser war auch dabei!

Wir haben zwei neue Älteste gewählt

Am 15. November haben Br. Schlezak, Schw. Schramm und Schw. Rühle als Wahlausschuss die Briefwahl zur Ältestenratswahl ausgezählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 49 %, damit liegen wir einen

Prozentpunkt unter der Wahlbeteiligung des letzten Jahres.

Es waren drei Plätze zu besetzen. Es gab zwei Kandidierende. Leider fehlte uns eine zu wählende Person. Damit war es eine Bestätigungswahl. In dem Fall sieht die Kirchenordnung vor, dass die Gewählten die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen müssen.

Es haben bei 61 eingegangenen Stimmzetteln erhalten:

Schw. Hildegard Buchholz - 57 Stimmen

Br. Kevin Vesper - 57 Stimmen

Br. Harro Horschig - 3 Stimmen

Der Generalälteste - 1 Stimme

Gewählt wurden damit Schw. Hildegard Buchholz und Br. Kevin Vesper.

Den dritten Platz im Ältestenrat können wir erst in einem Jahr neu besetzen durch eine neue Wahl.

Die eine Stimme für den Generalältesten teilt uns etwas sehr Kluges mit. Die Brüdergemeinde hat am 13. November 1741, als die Gemeinde sich nicht auf eine Leitung einigen konnte, Jesus Christus als Generalältesten und Leiter der Gemeinde ernannt.

Br. Michael Schmorrdede, der die Wahl im Namen der Direktion geprüft hat, schreibt dazu:

„Möge der Generalälteste in Euren Sitzungen immer gegenwärtig sein. In diesem Sinne wünschen wir dem neu zusammengesetzten Ältestenrat für seine Arbeit von Herzen Gottes Segen!“

Das wünschten wir Br. Vesper und Schw. Buchholz am 1. Advent!

bei uns in Rhein-Main



Dem scheidenden Ältesten, Br. Henrik Neeße, danken wir für sein Engagement und das gemeinsame Tragen der Gemeinde! Br. Fridolin Weber, der aus beruflichen Gründen schon vorher ausgeschieden war, danken wir noch einmal für seine junge Stimme im Rat!

Damit was bei uns los ist: Der Gemeinbeitrag!

Andere sagen über uns, bei uns sei immer was los. Das finde ich auch. Es fehlt zwar an Geschwistern in der Gremienarbeit. Aber ansonsten beteiligen sich viele an der inhaltlichen Ausrichtung der Gemeinde.

Damit wir das alles auch gut finanzieren können, brauchen wir Euren Gemeinbeitrag!

Allen denjenigen, die ihren Gemeinbeitrag überwiesen haben, sagt der Ältestenrat herzlichen Dank!

Alle anderen seien erinnert, dies noch vor Ende des Jahres zu tun!

Sternbastelwochenende für Fortgeschrittene

Es entstand im Oktober unter der Anleitung von Geschwister Müller-Ladeburg und mit neun Geschwistern aus mehreren Brüder-

gemeinen ein 110-zackiger Stern, der nun im Herrnhaager Saal scheint und den in die Jahre gekommenen von der Jugendwerkstatt ersetzt.



bei uns in Rhein-Main

Themenabend zur "Stärkung von Demokratie, Vielfalt und Respekt"

Die Erwachsenen "in der Mitte" trafen sich am 26.10. ein zweites Mal im Jüdischen Museum in Frankfurt, für einen gemeinsamen Nachmittag für Austausch, Impuls und Begegnung. Uns alle beschäftigen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten Jahre sehr. Und so war es ein wunderbares Geschenk, dass wir die gleiche Expertin im Museum zur Führung "Umgang mit Antisemitismus" hatten wie vor einem halben Jahr in der Einstiegsführung.

Eigentlich hat das Jüdische Museum per se zu "Antisemitismus" gar nichts anbieten wollen, weil Antisemitismus erstmal kein jüdisches Thema ist. Aber nach dem Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 zeigte sich, dass es wohl doch nötig ist. Wir kamen in tiefe Gespräche über Verschwörungsmymen, demokratische Grundwerte und wie schwierig es manchmal ist, helfen zu wollen, ohne Betroffene in eine Opferrolle zu bringen.

Die Zeit war wieder mal viel zu kurz und daher beschlossen wir, das Ganze mit Johanna Müller - so heißt die kompetente Frau - in unseren Gemeinderäumen in einem kleinen Workshop vertiefen zu wollen. Es geht schließlich um ein hohes Gut für uns alle - eine Gesellschaft, in der Minderheiten respektvollen Platz finden, in der Meinungen frei geäußert werden können, auch wenn man sie nicht teilt oder gut findet, und so viel mehr.

Am 14.02. wollen wir neben gemeinschaftlichen Abendessen uns Zeit nehmen, zu reflektieren, was uns wichtig ist und auch überlegen, wo können wir im Kleinen handlungs- und sprachfähig werden. Vielleicht lässt sich so manches Mal ein Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht abschütteln, und sei es nur, weil wir stärkende Gemeinschaft und ermutigende Gespräche erleben werden.



Helfende Hände für die Mulanskystraße

Da schreibe ich gerade, dass sich nur selten Menschen für die Gemeindegremien finden lassen, und schon kann ich euch berichten, dass wir ein Mitglied für den Hausausschuss gewonnen haben: Br. Albrecht Katscher! Über seine Expertise als dachdeckender Handwerker und seine explizit theologischen Ausrichtung freuen wir uns sehr!

Zumal die energetische Sanierung unseres Hauses in der Mulanskystraße im nächsten Jahr ansteht. Wir sind sehr fleißig am Planen. Wir danken Schw. Antje Rohde-Carbach, dass sie sich so hilfreich in die Sache hineinkniet. Unser großes Anliegen ist dabei, etwas für unsere Umwelt zu tun!

bei uns in Rhein-Main

Karibu, Ibungu

von Katharina Rühle



„Herzlich Willkommen, Ibungu“ das wollen wir in den ersten drei Augustwochen 2026 vier junge Geschwistern aus Ibungu zurufen. Das Thema, das uns verbinden soll, lautet „In Hoffnung leben“. Bei all den Themen, die wir gerade in unserer Gesellschaft bewegen, wollen wir mit dem Stichwort „Hoffnung“ gemeinsam darauf blicken.

Um diese Reise zu finanzieren, laden wir euch ein, von Dezember 2024 bis zur Ankunft der Tansanianer im August 2026 z.B. 10 Euro monatlich auf das Gemeindekonto unter dem Stichwort „**Karibu, Ibungu**“ zu überweisen. Wenn 46 Geschwister dies tun, könnten wir alle Kosten für die Flüge, den Klimaausgleich, die Visa- und Passgebühren, den Aufenthalt bei uns etwa in Höhe von 10.000 Euro zusammen bekommen. Einen Grundstock hat schon ein Ehepaar unserer Gemeinde gelegt. Einige andere haben einen einmaligen Betrag geleistet. Eine Schwester verkauft selbstgehäkelte Topflappen für diesen Zweck. Euch sei schon einmal ein herzlicher Dank gesagt!

Also teilt mir einfach unter Angabe eures Namens mit: „Ich beteilige mich mit x Euro pro Monat an der Aktion „**Karibu, Ibungu**“!

Impressum

Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Ältestenratsvorsitzender Jürgen Schlezak, Tel. 0176 – 31 54 13 30,

sportteddy@gmx.net

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

info@herrnhuter-in-hessen.de, www.herrnhuter-in-hessen.de

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm

Fotos: EBU, B. Lichert, K. Rühle, H. Horschig, F. Thies, T. Engel. A.Knothe

Layout: Marina Mebs

Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 200

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

an-gedacht

von Katharina Rühle
mit Ideen aus dem Ältestenrat

I.

Im Mischmasch der Kulturen und religiösen Ansichten, zwischen griechisch-hellenistischen und römischen Götterkulten, Mysterienkulten, philosophischen Schulen und dem altherwürdigen, jüdischen Glauben taucht mit Paulus etwas Neues auf.

Er ist frisch vom Juden zum Anhänger Jesu geworden, dessen Tod und seine berichtete Auferstehung erst 20 Jahre her sind. Die ersten christlichen Gemeinden haben sich gegründet. Paulus hat da viel bewirkt. Er ist mal wieder auf Reisen und kommt nach Thessalonich, einer griechischen Hafenstadt.

Das Neue ist nur schwer einzuordnen. Diese „Christen“ stehen der jüdischen Lehre nah und sind doch etwas Anderes. Es ist wie so oft in solchen Situationen, da gibt es starke Rangeleien zwischen beiden „Geschwistern“.

Wer Christ werden will, muss gut prüfen, ob das Neue das Richtige ist. Denn immerhin sind die Anhänger des Jesus nicht gut angesehen. Manchmal werden sie angezeigt. Dennoch wirkt dieser neue Glaube anziehend. Ist es die Gleichstellung der Menschen verschiedener sozialer Schichten? Ist es die Tatsache, dass alle versuchen, einander zu helfen und füreinander einzustehen? Die Ansicht von der Auferstehung und die Erwartung, dass Jesus Christus widerkommt, sind für ihre Ohren nicht so erstaunlich. Aber auch das müssen alle erst einmal für sich prüfen.

In dieser Situation braucht es die kontinuierliche Unterstützung des Paulus auch nach seiner Abreise. So schreibt er Briefe auch an die Thessalonicher. Im ersten Thessalonicherbrief schreibt Paulus in seinen Schlussversen zusammenfassend noch einmal das Essentielle auf:

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thessalonicher 5, 21

Bei diesem Prüfen geht es auch um die Unterscheidung zwischen der charismatischen Rede und der prophetischen Rede und dem Wirken des Heiligen Geistes.

Hier legen die Schwestern und Brüder der ersten christlichen Gemeinde von Thessalonich auch ihre Prüf-Lupe an!

II.

„Prüfen und das Gute behalten“ bedeutet Veränderung und Wandel.

Dafür braucht es Kriterien, die anzeigen, was „gut“ ist. Alles Gehörte, alles Alte, alles Neue, alle Ansichten müssen durch ein Sieb hindurchgehen, wie in der Geschichte von den Sieben der Wahrheit, der Güte und des Guten. Was hat da Bestand?

Paulus schreibt: „Ihr seid dran! Ihr prüft!“ - Plural!

Gott hat dafür Maßstäbe gegeben im Paradies, in den zehn Geboten, in der goldenen Regel, mit den Worten von Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Liebe und Versöhnung.

III.

Wir prüfen auch gerade in unserer Brüdergemeine in Deutschland.

Was ist uns so wichtig, dass wir es

auch unter veränderten, äußeren Bedingungen weiter behalten wollen? Wenn weniger Menschen, weniger Geld und weniger angestellte Hauptamtliche in unseren Gemeinden sein werden, was ist uns so essentiell, dass wir es mit vereinten Kräften weiter führen wollen?

Ich sehe das als einen zwar schweren Prozess an, der aber auch hilfreich ist, um das herauszufinden und zu prüfen, was wir wirklich wollen für uns und unseren Glauben und was wichtig ist im Angesicht Jesu für die Welt.

IV.

In den anstehenden Wahlen werden wir auch gut unser Prüfwerkzeug anlegen müssen.

V.

Wir prüfen, verändern und wandeln uns. Das beinhaltet immer auch die Möglichkeit des Scheiterns. Ein Fehlschlag ermöglicht neue Erkenntnisse. Wenn Startups scheitern, dann ist das eine Möglichkeit, etwas daraus zu lernen. Es bedarf einer Prüf-Evaluation, dann kann etwas Neues entstehen. -

Im Privaten wie auch in der Brüdergemeine.

Spezialist als unser Berater dafür ist Jesus Christus!

Gehen wir mit diesem Berater an unserer Seite in das neue Jahr

2025!



an andere denken

Zu besonderen Geburtstagen gratulieren wir

Weiterhin feiern im Januar und Februar besondere Geburtstage

Datenschutzerklärung

Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.

Heimgegangen ist

Schw. Maria Pohlmann.



von Katharina Rüche

Schw. Pohlmann war immer da, wenn internationale Gäste kamen, z.B. die Geschwister aus Ibungu. Sie war anzutreffen, wenn die Schwestern zusammen kamen. Sie brachte ihre geistlichen und Haiku-

Texte mit und oft auch ihre gebastelten Postkarten. Ganz stark in Erinnerung bleibt sie mir durch unsere Lebenslaufwerkstatt 2018/2019, in der wir uns in einer Runde von Schwestern gegenseitig unsere Lebensgeschichten in den jeweiligen prägenden historischen Zusammenhängen erzählt haben. Da hatte sie etwas beizutragen von Flucht, von vielfältigen Interessen und Reisen. Nachdem sie im Herbst zweimal ins Krankenhaus musste, kam sie in ein Seniorenheim und verstarb dort begleitet von ihren beiden Söhnen. Die Trauerfeier fand am 07.12. im Ökumenischen Zentrum - Christuskirche in Frankfurt statt, in der sie nicht nur als Prädikantin tätig war. Die Urnenbeisetzung wird im engsten Familienkreis stattfinden. Für sie und ihre Söhne singen wir:

***Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
mein's Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein.
Dein Freundlichkeit auch uns
erschein.***

***Dein Heil'ger Geist
uns führ und leit
den Weg zu ew'gen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.
BG 136, 5***

Aufgenommen wird

Br. Trevor Engel am Sonntag, den 15. Dezember. Er stammt aus der Brüdergemeinde Südafrika, lebt aber schon längere Zeit mit seiner Frau in Bonn. Er ist ausgebildeter Theologe und Lehrer und hat als solcher in Südafrika gearbeitet. In Deutschland ist er Englischlehrer. Eines seiner Themen ist der Zusammen-

an andere denken

hang von Theater und Überwindung der Apartheid. So lag es nicht fern, sich mit der Internationalen Bibliodrama Bewegung zu beschäftigen, in der er gerade seine Ausbildung zu Ende bringt, u.a. in dem er bei uns das Internationale Bibliodrama Training in Herrnhag im Sommer 2025 anbietet. Er fühlt sich in diesem Wirken uns sehr verbunden.

Er ist bereits Mitglied der Brüdergemeine in Südafrika und nun erstes Doppelmitglied, das gleichzeitig auch der Brüdergemeine in Deutschland angehört!

Willkommen!

Monatskollekten

Im **Januar** sammeln wir für das Projekt **„Brüdergemeinen zu sicheren Orten machen“**

Diskriminierung, Gewalt, Übergriffe und Missbrauch gibt es nicht nur anderswo. Deshalb arbeiten wir daran, unsere Kirchen, Gemeinden, Zusammenkünfte, Freizeiten usw. zu sichereren Orten und Veranstaltungen zu machen. In Deutschland wurde ein Schutzkonzept entwickelt, dass im Lauf des Jahres 2025 in den Gemeinden vorgestellt wird, so dass alle damit vertraut werden. In den Niederlanden arbeiten die Vertrauensfrauen und Trainerinnen daran, für die Gemeinden Schulungsveranstaltungen durchzuführen. Vieles wird ehrenamtlich gemacht oder im Rahmen bestehender Dienstaufträge. Und doch braucht eine gute Bewusstseinsarbeit auch finanzielle Mittel. Darum bitten wir mit dieser Kollekte!

Spendenkennwort: **„Sichere Orte“**.

Im **Februar** sammeln wir für das Projekt **„Gastfreundschaft für vier**

Geschwister aus Südafrika und Tansania“

Wir werden vom 3.-10. August 2025 vier Geschwister aus der weltweiten Brüder-Unität bei uns zu Gast haben. Sie reisen aus Tansania und Südafrika an, um an einem Internationalen Bibliodrama Training teilzunehmen, das in der Woche danach in Herrnhag stattfinden wird. Wir möchten sie gastfreundlich aufnehmen, so dass sie gut in Deutschland ankommen können und bereit sein können, an dem Training mit den anderen Gästen aus Europa, aus Tschechien, den Niederlanden und Deutschland teilzunehmen.

Spendenkennwort:

„Gastfreundschaft für Geschwister aus der Brüder-Unität“.



Kollektenergebnisse

im Oktober

„Karibu Ibungu 2026“

1.490,- Euro

im November

„Küchenausrüstung

Berufsschule Sambia

230,- Euro

Spenden allgemein

60,- Euro

Vielen Dank!

kurz notiert

Abwesenheit Schw. Rühle

27.12.2024- 12.01.2025 im Urlaub.
Die Vertretung
vom 27.12.-12.01. übernimmt
Hildegard Buchholz, Herrnhaag,
Tel. 0175 – 15 25 304 und

In der Gemeinde sind ansprechbar
Schw. Schramm im Gemeindebüro
069 – 70 98 31 und Br. Schlezak-
Endriß unter 0176 – 31 54 13 30.

10.-12.02. beim Südwestteam in
Königsfeld
Schw. Rühle ist per Handy erreichbar,
0176 – 45 99 58 41

Termine 2025 – zum Vormerken

- Jeden Mittwoch Mittwochsandacht
in der Signal Rhein-Main-
Geschwister-Gruppe.
- Jeden Monat an einem Freitag
Gesprächsabend online.
- Alle zwei Monate an einem
Donnerstag Gesprächskreis Mainz/
Wiesbaden.

*Die kursiven Termine sind über-
regionale Termine.*

Januar und Februar

siehe letzte Seite

März

28.02.- *Jugendwerkstatt*
02.03. *Dresden*

07.+14. 7-Wochen-ohne-Aktions- Treffen (halbe Stunde)

14.-16. *Konferenz der Brüder-
gemeinen in Deutschland,
Herrnhut*

14.-16. *Holzwochenende
Sozietät Herrnhaag*

21.+28. 7-Wochen-ohne-Aktions- Treffen (halbe Stunde)

23. **Predigtversammlung
in der Mulanskystraße**

April

04.+11. 7-Wochen-ohne-Aktions- Treffen (halbe Stunde)

12. **Lichtenburgerwecken
und Bethaniastunde,
Herrnhaag**

13.-16. *Arbeits- und Mitglieder-
Woche des VFH,
Herrnhaag*

17.-21. Passions-und Ostertage in der Sozietät Herrnhaag

18. **Feier der Todesstunde,
Herrnhaag**

20. **Feier des Ostermorgen
mit Osterfrühstück,
Herrnhaag**

25.-27. *Schwesternwerkstatt,
Neudietendorf*

Mai

30.04.- *Evangelischer*

04.05. *Kirchentag, Hannover*

01. *Saisoneroöffnung,*

Herrnhaag

10. **Mitarbeiterdank**

23.-25. *Konfitage, Herrnhaag*

30.05.- **Kinderzeltwochenende,**

01.06. Herrnhaag

Juni

01. **Kinderzeltgottesdienst
mit Gemeinde,
Herrnhaag**

06.-09. *Bläsertreffen, Königsfeld*

15. **Kindertag**

19.-22. **Schwesternseminar,
Herrnhaag**

Juli

05. **Unbedingt vormerken!!!!**

„Sing along“ mit den Geschwis-tern
aus Neuwied und NRW - ein Tag
zum Singen - auch chorisches - und
zum Begegnen.

Chorleiter ist Mikie Roberts vom
Ökumenischen Rat der Kirchen in

kurz notiert

Genf, er wird uns neue ökumenische Lieder beibringen.
Wir organisieren Mitfahrgelegenheiten!

August

- 31.7.- Familien Festival,
- 03.08. Herrnhag
- 03.-10. **Besuch aus Tansania vor dem „Internationalen Bibliodrama Training“**
- 10. **Treffen der Daheimgebliebenen, Hessenaue**
- 04.-10. Youth Festival, Herrnhag
- 11.-19. **Internationales Bibliodrama Training, Herrnhag**
- 22.-31. *HORST* Filmfreizeit, Herrnhag

September

- 05.-07. *Aufbautage*, Herrnhag
- 14. *Tag des offenen Denkmals*, Herrnhag
- 20. **Nacht der Lichter, Herrnhag**
- 25.-28. **Männerchorwochenende, Herrnhag**

Oktober

- 30.09.-03.10. *Ora et Labora*
Sozietät Herrnhag
- 11. **Gemeindefwandern**
- 19. **Kindertag**
- 26. **Partnerschaftssonntag, Frankfurt**

November

- offen **Lichtelputzen und Chor**
- 30. **Feier des 1. Advent**

Dezember

- 05.-07. *Stand der Sozietät*
Weihnachtsmarkt Bidingen
- 26. **Wir feiern Weihnachten mit Abendmahl, Herrnhag**

Holzwochenende in der Sozietät
vom 14.-16.03. - Herzliche Einladung an alle, mitanzupacken.
Anmeldung und Infos unter sozietat@herrnhag.de

Auszeit Herrnhag

vom 31.01.-02.02.2025
ab 25 Jahre
Kosten: 75 Euro
Anmeldung bis 10.01. an siehe <https://jugend.ebu.de/termin/auszeit-herrnhag>
Team: Angelika Fitzner, Lebene Dzandu, Hildegard Buchholz



auf einen Blick

Mittwochsandacht

Abrufbar in der Signal Rhein-Main-Geschwister-Gruppe (Anmeldung bei K. Rühle)

Gesprächsabend online

Fr 17.01. 19.30 Uhr
Thema: Was bedeuten uns Schuld und Heil?
Der Link wird kurz vorher versandt
Infos unter info@herrnhuter-in-hessen.de

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst unter dem Thema

„Suche Frieden und jage ihm nach“

So 19.01. 11.15 Uhr

in der Frauenfriedenskirche,
Zepelinallee 101, Frankfurt-Bockenheim
mit einem anschließendem Imbiss und
Begegnung
danach Kaffeegespräch zum „Raum West“
in der Mulanskystraße

SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH

Ökumenischer Gottesdienst der christlichen Gemeinden
in Bockenheim zum Jahresbeginn



Samstag, 19. Januar 2025 | 11:15 Uhr
Frauenfriedenskirche | Zepelinallee 101 | 60407 Frankfurt-Bockenheim
Anschließend Imbiss und Begegnung



Ältestenrat

Do 30.01. 18.00 Uhr online
20.02.

Themenabend zur "Stärkung von Demokratie, Vielfalt und Respekt" mit Johanna Müller, Trainerin für soziale Gerechtigkeit und Diversität

Fr 14.02. 18.00 Uhr in der Mulanskystraße 21, Frankfurt
Beginn mit einem Abendessen, für alle die
wollen.
19.00 Uhr Bitte meldet Euch dazu bis zum 07.02. an!
Diskussionsbeginn

Gesprächskreis Mainz- Wiesbaden

Do 22.02. 15.30 Uhr bei Geschw. Horschig
Lindenstraße 6, Wiesbaden
Anmeldung unter 0611 - 843387

Abendmahlsversammlung als Tischabendmahl

So 23.02. 11.00 Uhr Gemeinderäume, Mulanskystraße 21, Frankfurt
12.30 Uhr Mittagsbuffet: Alle bringen etwas mit!